

Doppeltes „Event“ im Obst-Gen-Garten

- **Thomas Strobl (MdB) besucht als Landesvorsitzender der CDU auf seiner Sommertour den Obst-Gen-Garten Bad Schönborn**
- **Auszeichnung als „Offizielles Projekt der UN-Dekade Biologische Vielfalt“**

Mit Datum vom 11. Mai 2012 erreichte uns eine Nachricht des Landesvorsitzenden der CDU, Thomas Strobl MdB, dass er in der Woche vom 20. bis zum 24.8. im Rahmen einer Sommertour eine Reihe von Orten in Baden-Württemberg besuchen möchte, die sich durch ein besonderes Maß an Pioniergeist, Kreativität oder gesellschaftlichem Engagement auszeichnen. Als eine von zwanzig verschiedenen Unternehmen, Organisationen, Einrichtungen und Projekte war der Obst-Gen-Garten in Bad Schönborn ausgewählt. Am frühen Morgen des 21.8. wurde der OGG für den bevorstehenden Event vorbereitet. Pavillon, Obstsortenpräsentation, Getränke, Gläser, Kühlung, Fingerfood und eine Kollektion der Obstsäfte der Streuobstinitiative aufgebaut. Kurz nach 10 Uhr wurden die Gäste von Bürgermeister-Stellvertreter Manfred Sickinger vor Ort mit herzlichen Worten begrüßt. In Begleitung von Olav Gutting (MdB), Mitarbeitern der Landesgeschäftsstelle, Partei-Mitgliedern aus dem Kreis und der Gemeinde, sowie Vertretern der Presse absolvierte die Karawane einen kleinen Rundgang über den Obst-Gen-Garten. Dabei konnten die Gäste die bunte Vielfalt an Früchten wie auch deren Endprodukte nicht nur visuell sondern auch in kulinarischer Form begutachten. Besondere Beachtung fanden die mobilen Wildbienenkästen innerhalb der Anlage, die in dieser Form im Land ein Alleinstellungsmerkmal darstellen. Der Vorsitzende der Streuobstinitiative im Landkreis, Herr Flinspach, veranschaulichte die Probleme des heutigen Streuobstanbaus und die Herausforderungen für die Zukunft. In der anschließenden Diskussion wurde auch das Streuobstkonzept des AHNU an die Besucher gereicht. Streuobst diente früher der individuellen Selbstversorgung. Mit seiner Pflege im Streuobst erbringt der Besitzer heutzutage eine zusätzliche landschaftspflegerische wie auch dem Naturschutz zuträgliche Leistung. Die Natur, die Gesellschaft wie auch der Tourismus profitieren von dieser Pflege. Die Erhaltung der Streuobstwiesen wird zur gesellschaftlichen, zur gemeinschaftlichen Aufgabe. Allerdings erhält der Pfleger für diese „Dienstleistung“ keinen Gegenwert. Kein Wunder, dass immer mehr Obstwiesen „verwahrlosen“. Mit Hilfe des sich im Moment in der Gründungsphase befindlichen Landschaftserhaltungsverbands (LEV) könnte effektive Abhilfe geschaffen werden. Der LEV pflegt, erntet und vermarktet in Zusammenarbeit mit den Grundstückbesitzern die Obstwiesen. In zwei Stunden ließen sich mit zwei Personen soviel Obst maschinell ernten, wie früher mit fünf Personen am ganzen Tag! Unter Berücksichtigung aller Pflegeleistungen müssten zur Kostendeckung ca. 130 kg Äpfel/Baum vermarktet werden. In Bad Schönborn haben wir das Glück, dass große Anteile der Streuobstwiesen im FFH-Gebiet (=Europäisches Naturschutzgebiet) liegen und damit in den bevorzugten Genuss von Zuschüssen kommen werden. Ergänzend wies Herr Flinspach darauf hin, dass Baden-Württemberg über das flächenmäßig größte Streuobstvorkommen in Europa verfügt. Mit den zur Verfügung gestellten 10 Millionen aus dem Haushalt lassen sich diese Vorkommen nicht erhalten. Zudem sind 6 Millionen davon dafür bestimmt, Landwirten einen Ernteausgleich für „Baumhindernisse“ auf Äckern und Feldern zu zahlen. Der eigentlichen Förderung für ganz BW verbleiben nur 4 Millionen. Wie bereits in der letzten Ausgabe des Mitteilungsblatts berichtet, überreichte Herr Strobl dem AHNU und der Gemeinde eine Auszeichnung für den Obst-Gen-Garten als „Projekt der UN-Dekade Biologische Vielfalt“. Die Auswahl zu dieser Auszeichnung trifft die Deutsche Bundesstiftung Umwelt in Osnabrück. Der Preis ist rein ehrenhalber und enthält keine finanzielle Förderung. Die Übergabe der Auszeichnung sollte eigentlich am 23.8. erfolgen. Das hätte für die Verantwortlichen des AHNU die Organisation zweier sehr zeitnaher Veranstaltungen bedeutet. In Abstimmung mit Stuttgart und Osnabrück wurden beide Events

auf das Datum 21.8. und den Besuch von Herrn Strobl terminiert. Herr Strobl wies u.a. auf die Bedeutung der Nationalen Strategie zur Erhaltung der biologischen Vielfalt hin. Nationale Strategien lassen sich jedoch nur umsetzen, wenn die Kommunen vor Ort ebenfalls tätig werden.

Am jenem Dienstag, den 21. August konnten AHNU-Vorsitzender Erwin Holzer und Bürgermeisterstellvertreter Manfred Sickinger die Auszeichnung für den Obst-Gen-Garten als offizielles Projekt der UN-Dekade Biologische Vielfalt, unterzeichnet von Bundesumweltminister Peter Altmaier, entgegen nehmen. Überreicht wurden die Urkunden durch Thomas Strobl (MdB), Landesvorsitzender der CDU. Herr Strobl betonte in seiner Laudatio die Bedeutung des Erhalts der biologischen Vielfalt und es unser aller Ziel sein sollte, den weltweiten Rückgang der Arten zu stoppen. Es sei ihm eine große Freude an so einem angenehmen Sommertag an so einem schönen Ort zu weilen und die Auszeichnung vornehmen zu dürfen. Mit der Urkunde erhalten die Beteiligten die Bestätigung, dass sie sich vorbildlich für die biologische Vielfalt in Deutschland einsetzen. Die Beteiligten können dies künftig in der Öffentlichkeit mit dem Titel als „Ausgezeichnetes UN-Dekade-Projekt“ kundtun. Mit dieser Auszeichnung wird das jahrelange gemeinsame Engagement des Arbeitskreises Heimat, Natur und Umwelt (AHNU) und der Gemeindeverwaltung Bad Schönborn gewürdigt. Das Sortenerhaltungsprojekt in Bad Schönborn stellt ein inzwischen Deutschland weit bedeutendes Gen-Reservoir für historische Obstsorten dar. Dieses Engagement hat die Juroren und Jurorinnen des Wettbewerbs sehr beeindruckt. Zitat der UN-Dekade Botschafterin Frau Sarah Wiener, Köchin und Unternehmerin:

„Ich finde den Obst-Gen-Garten besonders wertvoll, weil hier über 300 traditionelle Obstsorten erhalten und genutzt werden“, so Sarah Wiener, Köchin und UN-Dekade-Botschafterin für biologische Vielfalt. „In der Küche und in der Landschaft schätze ich eine solch reiche Auswahl. In dem Obst-Gen-Garten finden sich zahlreiche vom Aussterben bedrohte Raritäten sowie historisch genutzte Sorten unserer Vorfahren. Die vielen Sorten werden nicht nur erhalten, sondern auch vermehrt und an Interessierte weiter gegeben. Schön ist es auch, dass die in 20 Jahren zusammengetragene Sortenvielfalt über einen liebevoll gestalteten Lehrpfad mit der regionalen Geschichte verbunden wird.“

Neben einer Urkunde und einem Auszeichnungsschild erhalten die Mitwirkenden einen „Vielfalt-Baum“, der symbolisch für die bunte Vielfalt und einzigartige Schönheit der Natur steht, zu deren Erhaltung der Obst-Gen-Garten einen wertvollen Beitrag leistet. Ab sofort wird das Projekt auf der deutschen UN-Dekade-Webseite unter http://www.un-dekade-biologische-vielfalt.de/2004ibook68885_33355_2003.html vorgestellt.